

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 Pfg; durch die Post bezogen: im Oberamts-Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15 Pfenning. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einblendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 28.

Dienstag, 8. März 1898.

34. Jahrgang.

Rundschau.

— Eine Volksschulstelle in Stuttgart ist dem Schullehrer Schramm in Neuenbürg, die zweite Schulstelle in Calmbach dem Schull. Weber in Warmbrunn, übertragen worden.

— Der Landtag wird am Dienstag den 8. März wieder zusammentreten. Es liegen folgende wichtige Gesetze zur Erledigung vor: Die Steuerreform, die Verfassungsrevision, das Ortsvorstehergesetz, ein neues Reversaliengesetz; ferner das Wasserrechts- und Flußbaugesetz, ein Eisenbahnbaugesetz und die Neuordnung der Gehalte der Staatsbeamten.

Stuttgart, 3. März. Zu der Nachricht der „Württb. Volksztg.“ über eine Mißstimmung, die bei den Festlichkeiten zum Geburtstage des Königs zwischen dem König und dem Ministerpräsidenten Freiherrn von Mittnacht entstanden sein sollen, wird in gut unterrichteten Kreisen erzählt, daß thatsächlich infolge eines Vergehens auf dem Gebiete der Etikette bei dem Empfang eine Verstimmung eingetreten war, die andern Tages ausgeglichen wurde. Eine politische Bedeutung hat der Vorfall in keiner Weise.

— Die Feier der goldenen Hochzeit in Verbindung mit der Feier der 50jähr. Berufsthätigkeit gestaltete sich gestern zu einer höchst ehrenden Kundgebung für den Hauptredakteur des Schw. Merkurs, Dr. Otto Elben. Aus allen Teilen des engeren und weiteren Vaterlandes und darüber hinaus trafen zahllose Glückwünschschreiben und Telegramme ein. Die Brem'sche Kapelle erfreute den Jubilar durch eine Morgenmusik; auch der Singchor des Liederkranzes hatte eine musikalische Guldigung für sein Ehrenmitglied geplant.

Heilbronn, 3. März. In vergangener Nacht wurde an 4 verschiedenen Plätzen in hiesiger Stadt eingebrochen und an 2 Stellen größere Summen bares Geld gestohlen. Aus einem Goldwarenladen wurden Brillantringe im Wert von etwa 3000 Mk., sonstige massive Goldringe im Wert von 1000 Mk., auch Herrenuhrenketten, goldene Armbänder, Broschen etc. in größerer Anzahl und von bedeutendem Wert gestohlen. Ueberall verschafften sich die Thäter mittelst falscher Schlüssel Zugang durch die Hausthüren und vor da in die betreffenden Läden. Allem nach waren es mehrere und offenbar ganz

gewandte Diebe, die sich besonders in Goldwaren gut auskennen. Sofortige Fahndung ist eingeleitet.

Tübingen, 3. März. Die Strafkammer verhandelte am Dienstag gegen den Bahnwärter Walker von Lustnau wegen Gefährdung eines Eisenbahntransportes und fahrlässiger Körperverletzung. Am 20. Sept. von Morgens 1/23 Uhr ab hatte der Angeklagte am Bahnübergang der von Lustnau nach Kirchentellinsfurt führenden Straße Dienst; er mußte die Schranken schließen. Dies hatte er nun bei dem Serpoletwagen, der 6.19 von Tübingen abgegangen war, unterlassen, da er in dem Wärterhäuschen, in das er sich wegen Unwohlseins zurückgezogen hatte, eingeschlafen war. Zufolgedessen geriet der von Bierführer Pfeifer geführte Britschewagen des Bierbrauereibesetzers Heinrich von Lustnau gerade in dem Augenblick auf das Geleise, als der Dampfwagen angefahren kam. Ein Anhalten war nicht mehr möglich; der Dampfwagen stieß auf das Fuhrwerk und verletzte die beiden Pferde derart, daß sie verendeten; der Kutscher kam mit einer leichten Rückenmarkerschütterung davon. Das Gericht nahm Fahrlässigkeit des Angeklagten, dem übrigens von seiner vorgesetzten Behörde das vorzüglichste Zeugnis ausgestellt wurde, an und verurteilte ihn unter Annahme mildernder Umstände zu 50 Mk. Geldstrafe und Tragung der Kosten.

Eberbach, 28. Februar. Durch die schreckliche Explosion des „Maine“ wurde auch eine hiesige Familie in große Trauer versetzt. Laut soeben eingetroffener Nachricht hat dabei der zweitjüngste Sohn des Notars a. D., Eiermann, seinen Tod gefunden. Derselbe ist ein geborener Eberbacher und war eben daran, zum Offizier ernannt zu werden. Er wollte am Schlusse des verflossenen Jahres zu Besuch kommen, der bereits bewilligte Urlaub wurde aber wegen der Entsendung des „Maine“ in die cubanischen Gewässer wieder zurückgenommen.

— In diesem Jahre müssen viele Brauereien von weiter Ferne Eis beziehen, da es im Inland nicht genug Eis gegeben hat. In Berlin ist kürzlich das erste norwegische Eis eingetroffen; auch die Erfurter Brauereien beziehen solches aus Norwegen und Schweden. In Hamburg wird norwegisches Eis zu 10 und 14 M angeboten. Wien erhält solches aus Böhmen.

Wien, 5. März. Der Zustand der Kronprinzessin-Wittve Stefanie hat sich in der letzten Nacht wesentlich verschlimmert. Die Entzündung in der rechten Lunge ist zurückgekehrt. Die Patientin hat Anfälle von quälender Atemnot. Ein Arzt wachte die ganze Nacht bei ihr. Während der Nacht wurde der Burgpfarrer Mayer geholt, der die Prinzessin mit den Sterbesakramenten versah. Der Kaiser wurde am frühen Morgen von der Verschlimmerung ihres Befindens verständigt und erschien sofort am Krankenbette.

Genf, 3. März. Gestern Morgen fand der Besitzer eines mitten in der Stadt gelegenen Uhren- und Juweliergeschäftes seinen Laden bis auf wenige schwere Kastenuhren und Pendülen vollständig ausgeraubt. Die Diebe drangen, wie sich herausgestellt, in der Nacht auf den Montag durch die Fenster eines anstoßenden Bücherladens, dessen Inhalt sie unberührt ließen, machten ein sehr ansehnliches Loch in die Scheidewand und schleppten auch ihre sehr umfangreiche und wertvolle Beute auf diesem Weg ins Freie. Nach der gründlichen Art ihrer Arbeit schließt man, daß sie einige Stunden darauf verwendet und sich gar nicht beeilt haben. Und das Alles mitten in der Stadt!

Lokales.

Wildbad, 7. März. Unter allgemeiner Teilnahme wurden gestern Nachm. die am Samstag von Heilbronn hierher überführten irdischen Reste der Besitzerin des Hotel Klumpp, Frau Witwe Klumpp, zu Grabe getragen. Trotz der ungünstigen Witterung waren Bekannte und Fremde der Entschlafenen von nah und fern herbeigekommen, um der geachteten und verehrten Frau die letzte Ehre zu erweisen. Auf drei Wagen mußten die Blumenspenden auf den Friedhof geführt werden und ein endloser Zug von Leidtragenden folgte. Herr Stadtpfarrer Hammer segnete die Leiche ein und hielt eine ergreifende Ansprache über den Text „Selig sind die Toten, die in dem Herrn schlafen.“ Der „Liederkranz“ hatte vor dem Trauerhaus den Chor „Es ist vollbracht“ gesungen und ein zweiter Trauerchor wurde am Grabe angestimmt, als man die Leiche versenkte. Die Feuerwehrlapelle spielte den Beethoven'schen Trauermarsch. 56 Jahre lang, worunter 34 als Wittve, hat die

Bewegte mit erstaunlicher Energie und Umsicht dem großen Geschäft vorgestanden und es in einer Weise geleitet und erweitert, daß sein uralter Ruf nicht nur erhalten sondern noch bedeutend erhöht worden ist, so daß auch heute noch gilt, was der Schwarzwaldtourist v. Gündersdörfer schon 1742 vom Hotel „Bären“ sagte: „es ist das vorzüglichste aller Gasthäuser des Schwarzwalds.“ Durch ihre hervorragenden Charaktereigenschaften, ihren feinen Takt und ihre große Wohlthätigkeit hat sich Frau Klumpp bei allen ihren Bekannten, besonders aber in den Herzen der Wildbader ein treues, dankbares Andenken gesichert.

Wildbad, 7. März. Der hiesige „Liederkranz“ gab gestern abend im Saale des Gasth. z. „Kühl. Brunnen“ seine Frühjahrs-Produktion. Eingeleitet wurde dieselbe durch die Ouverture zur Oper „Zampa“ von Herold, welche durch Fräulein J. Stokinger und den Dirigenten des Vereins, Herrn Wilh. Wörner, mit feinem Verständnis und großer technischer Fertigkeit vorgetragen wurde. Das reichhaltige Programm bot des Guten viel. Zeigte sich Herr K. Huber als begabter Sänger, dessen gefühlvoller Vortrag alle Anwesenden entzückte, so bewies Herr Wörner in seinem „Liebestraum“, daß er und seine „Fidel“ gar treue Kameraden sind — wohlgeeignet, manch empfindsames Menschenherz auf einige Zeit vom Alltagsstreiben hinweg auf die reinen Höhen der Kunst zu führen. Hier wie in dem flotten Walzer „Ganz allerliebste“ zeigte sich Fräulein Stokinger als treffliche Begleiterin. — Der Chor entledigte sich seiner Aufgabe mit viel Geschick; nur wäre zu wünschen gewesen, daß er mit noch einigen weiteren Gesängen auch dem schwäbischen Volksliede etwas Rechnung getragen hätte. Denn gerade auf diesem

Gebiete kann ein Männergesang-Verein seine Meisterschaft hauptsächlich hinsichtlich der Auffassung und Aussprache, bekunden. Nicht vergessen wollen wir des ansprechenden Vortrags des Hrn. Seifert, sowie der heiteren komischen Darbietungen der Hrn. Großmann, Ulmer u. Krauß, welche die Lachmuskeln in Thätigkeit zu setzen wußten und mit den fast übergroßen Pausen dazu beitrugen, daß die meisten Gäste sich erst in vorgerückter Stunde trennten. Zum Schluß sei noch Hrn. Kiefer unsere Anerkennung für die gute Bewirtung ausgesprochen.

Vermischtes.

— Ein glückliches Frankfurter Ehepaar teilt die Ankunft zweier kleiner Weltbürger Bekannten und Verwandten in folgender launiger Weise auf einer reizend ausgestatteten Karte mit:

Wir melden frohe Botschaft heute:
Der Storch ist bei uns eingelehrt,
Und hat, weil er es gütig meinte,
Zwei Kinder uns zumal bescheert.
Mama wollt immer ja ein Mädchen,
Papa ein Bübchen zu der Schaar,
Nun hat ein Jedes seinen Willen —
— Es ist ein prächtig Zwillingpaar!

(Schwierige Entscheidung.) Stud. Bächle: „Ich werde zu dir, der Arzt

hat mir eine Entfettungskur verordnet. Gehe ich nun nach Karlsbad oder ans Staatsexamen?“ (Hum. Bl.

(Die Hauptsache.) Banquier: „Wie ist das Bild geworden?“ — Photograph: „Vorzüglich! man erkennt gleich den Millionär.“

— Auf dem Gebiete des Thee-Handels ist die Firma Thee-Mesmer (Kaiserl. Königl. Hoflieferant.) Frankfurt a. M. mit Filialen in Berlin und Baden-Baden wohl die leistungsfähigste und größte in Deutschland. Mesmer's Thee ist in allen Kreisen zu finden, wo täglich Thee getrunken und die Feinheit der Qualität am meisten gewürdigt wird. Nur in feineren Geschäften käuflich in plombirten Packungen mit Firma und Preisaufdruck.

Offene Veinschäden, Krampfaderngeschwüre, Hautkrankheiten und Lupus gehören zu den hartnäckigsten, langwierigsten Krankheiten. Alle, die daran leiden, machen wir an dieser Stelle nochmals ganz besonders auf den unserer heutigen Gesamtauflage beiliegenden Prospekt des Herrn **Jürgensen-Coblenz a. Rh.** aufmerksam. Selbst gänzlich veraltete Fälle wurden, wie der Prospekt ausweist, völlig geheilt. Man wende sich also zunächst schriftlich an Herrn **Jürgensen-Coblenz a. Rh.**

6 Meter Frühjahrs- und Sommer-Stoff für Mk. 1.80 Pf.

6 Meter	Waschstoff	zum Kleid f. M.	1.68 Pf.
6	„ Sommer-Nouveauté	„ „ „	2.10 „
6	„ „ „ „ „ „ „	dopp. br. „ „ „	2.70 „
5	„ Loden, vorzgl. Qual.	dopp. br. „ „ „	3.90 „

Modernste Kleider- und Blousenstoffe
in grösster Auswahl
versenden in einzelnen Metern franco ins Haus

Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus.

Separat-Abteilung für Herrenstoffe	Stoff zum ganzen Anzug	M. 3.75
	Cheviot „ „ „	„ 5.85

Muster auf Verlangen franco ins Haus. Modelbilder gratis.

Wildbad.

Liegenschafts-Verkauf.

Auf Antrag des Fuhrmanns und Holzhändlers **Albert Krauß** von hier kommt die hienach beschriebene Liegenschaft und zwar:

Acker:
Parz. Nr. 1694. 7 ar 88 qm.
" " 1693. 7 " 88 " im Meistern an der neuen Steig.
Parz. Nr. 1698. 7 ar 88 qm. im Meistern an der neuen Steig.

Wiesen:
Parz. Nr. 1209.
24 ar 41 qm. Wiese
17 " Wässerungsgraben
24 ar 58 qm. im Stürmlesloch.
Parz. Nr. 685/3
25 ar 55 qm. Wiese
25 " Heuschener mit dem Bes. der Parz. 685/2 gemeinsch.
25 ar 80 qm. die Trampelwiese gen.

am Dienstag den 8. März,
Vormittags 11 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus zum zweiten u. letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 5. März 1898.
Ratschreiberei.
Bächner.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Nach § 8 der Min.-Verf. vom 7. Oktober 1890 (Reg. Bl. S. 240) bezw. nach der Ministerial-Verfügung vom 29. Nov. 1892 (Reg. Bl. S. 591) betreffend den Schutz der Vögel und Art. 40 des Polizeistrafgesetzes wird mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bestraft, wer in der Zeit vom 1. März bis 15. September Hunde oder Katzen im Walde oder auf freiem Felde umherschweifen läßt.

Dies wird hiemit höherem Auftrag gemäß bekannt gemacht.
Den 4. März 1898.
Stadtschultheißenamt:
Bächner.

Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlherzogener junger Mensch, welcher Lust hat, das **Glaserhandwerk** gründlich zu erlernen, findet bei einem tüchtigen Meister in **Pforzheim** Lehrstelle.

Nähere Auskunft erteilt
Karl Volz, Sattler.

Caffee
in großer Auswahl sowie auch feinst. gebrannten empfiehlt **D. Treiber.**

Revier Calmbach.

Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 14. März 1898
Mittags 12 Uhr
auf dem Rathause in Calmbach aus den Distrikten I Eiberg, II Hengstberg, III Meistern und IV Heimenhardt:
Nadelholz Langholz I./IV. Kl. 830 Fm., V. Kl. 103 Fm. Sägholz I./III. Kl. 33 Fm., darunter 515 Fm. Rotforchen aus I. 48 Wildbader Teich; 95 Fm. Rotbuchen I. u. II. Kl. 2 Fm. Eichen, 0,31 Fm. Kirschbaum und 0,13 Fm. Birken.

Auf Ostern
Caramell-, Chocrolade und Fondant-Hasen
Caramell-, Chocrolade-, Fondant- und Tiqueur-Eier
empfehlen für Händler u. Wiederverkäufer billigt
G. Lindenberger,
Conditior.

W i l d b a d.

Bekanntmachung,

betr. die Anmeldung von Neubauten, Bauverbesserungen u. s. w. zur Einschätzung für die Gebäudebrandversicherung.

In Gemäßheit eines Erlasses des K. Verwaltungsrats der Gebäudebrandversicherungsanstalt vom 31. August 1892 wird hiedurch bekannt gemacht,

1) daß Neubauten, Bauveränderungen u. Bauverbesserungen einschließlich neuer Gebäudezubehörden, welche noch nicht zur Gebäudebrandversicherung eingeschätzt sind und nicht den bloßen Erlaß abgebrannter, versichert gewesener Gebäude oder Gebäudebestandteile bilden (Art. 26 des Gesetzes vom 14. März 1853) im Fall einer Brandbeschädigung nur dann als versichert behandelt werden, wenn sie vorher von dem Gebäudebesitzer bei dem Ortsvorsteher entweder zur sofortigen auf Kosten des Eigentümers erfolgenden Einschätzung (Art. 13 des Gesetzes vom 14. März 1853) oder zur ordentlichen auf Kosten der Gemeinde geschehenden Jahresschätzung (Art. 12 des Gesetzes) angemeldet worden sind (zu vergl. Ziffer 9 des Normalerlasses v. 30. Mai 1865. Klumpys Handausgabe des Gesetzes vom 14. März 1853 Note 3 zu Art. 13);

2) daß durch eine bloße Vormerkung von Amts wegen, soweit eine solche überhaupt stattfindet, die erforderliche Anmeldung durch den Gebäudebesitzer nicht ersetzt wird;

3) daß die Anmeldung während des ganzen Jahres erfolgen kann;

4) daß ein Brandversicherungsbeitrag im Anmeldejahr nur dann und zwar nachträglich zu entrichten ist, wenn eine Brandbeschädigung gewährt werden muß.

Vorstehendes wird hiemit höherem Auftrage zu Folge bekannt gemacht mit dem Anfügen, daß der Unterzeichnete zur weiteren Auskunftserteilung und Belehrung bereit ist.

Den 5. März 1898.

Stadtschultheißenamt:
B ä h n e r.

Schöne süße

Orangen u. Citronen

frisch eingetroffen bei

G. Lindenberger,
Conditor.

Die Allerbesten

Brustbonbons sind und bleiben unterschieden

Carl Mill's allein echte
Spitzwegerich-
Brustbonbons

in Paketen à 10, 20 und 40 Pfg., Carl Mill's Brustsaft in Flaschen à 50 und 100 Pfg. Beste Hausmittel bei jedem Husten, Heiserkeit, Katarrh u. s. w. Nur echt zu haben in Wildbad bei Dr. Rehger Apoth., in Calmbach bei W. Locher.

Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

so lange Vorrat in:

Herrn-Anzügen	von	18 Mk.	an
Buxkin-Hosen	„	5 „	„
Arbeiter-Hosen	„	3 „	„
Arbeiter-Joppen	„	2.50	„
Knaben-Anzüge	„	3 Mk.	„

Zurückgesetzte Anzug-Stoffe u. Rester
äußerst billig.

Eine Partie Hüte und Cravatten u.
ausnahmsweise billig.

Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtungsvoll

Fr. Schulmeister.

Hohenlohe'sches Hafermehl 1

Hohenlohe'sche Haferflocken

Hohenlohe'sche Erbswurst

Tapioca. Grünkernflocken.

Niederlagen durch Plakate erkenntlich.



Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte Anker-Pain-Expeller sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erkältungen angewendet und von allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der

Anker-Pain-Expeller

ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen. Um keine Nachahmung zu erhalten, verlange man beim Einkauf gest. ausdrücklich: „Nichters Anker-Pain-Expeller“ und weise jede Flasche ohne die Marke „Anker“ scharf als unecht zurück, denn die als Pain-Expeller ausgetretenen Präparate ohne Anker sind lediglich Nachahmungen des berühmten Originalfabrikats „Anker-Pain-Expeller“.

Möbel auf Credit.

Ein großes leistungsfähiges Möbelgeschäft verbunden mit großer Polstermöbelfabrik giebt an **Beamte, Hausbesitzer** oder an **Logisvermieter** Wohnungseinrichtungen complet oder auch einzelne Stücke gegen 1 Jahr Ziel zahlbar in 1/4-jährlichen oder 1/2-jährlichen Raten ohne jede Preiserhöhung zu **Cassapreisen**. Referenzen werden nicht eingeholt. Strengste Diskretion wird bewahrt. Die Waren werden **franko Station** geliefert.

S. Elle, Nürnberg.

Cigarren, Rauch- u. Schnupf- } **Tabak** empfiehlt D. Treiber, König-Str.

Gesangbücher sind in schönster Auswahl zu haben bei **Chr. Wildbrett.**

Knaben-Anzüge

Kinder-Kleider.

Die **neuesten Kleiderstoffe**

für das bevorstehende Frühjahr sind eingetroffen.

Unübertroffene Auswahl in

Wolle, Seide und Baumwolle

Jakets, Mäntel, Kragen, Blousen, Kleider.

==== **Billigste Preise.** ====

Gebrüder Schmidt

Marktplatz 7 **Pforzheim** Marktplatz 7.

Keine Ausschuss-Waaren!

M. Schneider

Keine Ausschuss-Waaren!

Ecke Marktplatz und Schloßberg

Pforzheim

Ecke Marktplatz und Schloßberg

Anerkannt größte, beste und unerreicht billigste Bezugsquelle in

Kleiderstoffen, Bettbarchenten, Bettfedern,

Kölsch, Weisswaren,

Hosen- u. Schürzenzeugen, Hemden u. Unterrockflanellen,

Gardinen, Tisch- u. Bettdecken, Betttüchern, Burkins

und allen sonstigen Manufacturwaren.

==== **Specialität** ====

Schwarze Cachemires u. schwarze gemusterte Kleiderstoffe

in kolossaler Auswahl und jeder Geschmacksrichtung

Feste Preise!

von **60 Pfg.** an per Meter
in nur reinwollenen, bewährten Qualitäten.

Feste Preise!